

Prof. Dr. Carola Jäggi
Bolleystr. 44
CH 8006 Zürich

Universität Zürich
Kunsthistorisches Institut
Rämistr. 73
CH 8006 Zürich



Staatsangehörigkeiten: Schweizerin/Deutsche
Zivilstand: verheiratet
Konfession: evang.-ref.

Curriculum vitae

23. 5. 1963 geboren in Winterthur

1969-1981 Besuch der Schulen in Birsfelden und Muttenz (bei Basel); **1981** Matura (Typus B).

1982-1987 Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie, Christlichen Archäologie, Mittelalterarchäologie und Ethnologie an den Universitäten Basel (Proff. B. Brenk, H.-P. Landolt, G. Boehm), Zürich (Prof. H.R. Sennhauser), Freiburg i.Br. (Prof. O. Feld) und Bonn (Prof. J. Engemann). Während des Studiums Teilnahme an verschiedenen Grabungen in der Schweiz (Mythenquai/ ZH; Buhwil/ TG; Altenberg/ BL; Müstair/ GR) und teilzeitliche Mitarbeit im Antikenmuseum Basel (für Prof. E. Berger).

1987-1988 Lizentiatsarbeit mit dem Titel "Aspekte der städtebaulichen Entwicklung Aquileias in frühchristlicher Zeit" bei Prof. B. Brenk an der Universität Basel. **Juni 1988** Studienabschluss als *licentiata philosophiae*.

Aug.-Nov. 1988 wissenschaftliche Mitarbeit im Büro für Mittelalterarchäologie H.J. Lehner in Sion/ Kanton Wallis.

Febr.-April 1989 monographische Bearbeitung der romanischen Fassadenskulpturen der Klosterkirche Schöntal bei Langenbruck, Kanton Baselland (im Auftrag des Amtes für Museen und Archäologie des Kanton Baselland).

Mai-Dez. 1989 wissenschaftliche Leitung sowie Auswertung der bauarchäologischen Untersuchungen auf der bischöflichen Kirchenburg Valeria in Sion.

Jan. 1990-Mai 1993 freie Mitarbeiterin der Kantonsarchäologie Zürich (Auftrag für die Auswertung und Publikation der Grabungen von 1980-82 in St. Laurentius in Winterthur).

Mai 1990-Juli 1992 in Rom (als Dissertationsstipendiatin der Max-Planck-Gesellschaft an der Bibliotheca Hertziana und als Mitglied des Schweizer Instituts).

Juli 1992-Okt. 1997 wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für mittelalterliche Kunstgeschichte an der Universität Basel (Lehrstuhl Prof. B. Brenk).

März 1993 und März 1995 1. und 2. Kampagne der Grabung in der frühchristlichen Kathedrale von Gerasa/ Jordanien (zusammen mit Prof. B. Brenk und Dr. Hans-Rudolf Meier/ ETH Zürich).

Aug. 1995 Promotion: "San Salvatore bei Spoleto. Studien zur spätantiken und frühmittelalterlichen Architektur Italiens"

1996-2000 Habilitationsprojekt über "Lage und Ausstattung des Nonnenchors in den frühen Frauenklöstern der Bettelorden (13./14. Jahrhundert): Architektur, Liturgie und bildende Kunst im transalpinen Vergleich (Arbeitstitel)", **seit Dezember 1997** gefördert durch ein Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Laufzeit: 3 Jahre).

Okt. 2000-März 2002 Vertretung einer C 1-Stelle am Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der TU Berlin (Lehrstuhl Prof. R. Suckale).

April 2002-März 2013 Inhaberin des Lehrstuhls für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Erlangen (Nachfolge Prof. Dr. P. Poscharsky)

Febr. 2003 Habilitation an der TU Berlin mit dem Thema „...*ne viri a sororibus vel sorores a viris videantur*“. Studien zur Lage und Ausstattung des Nonnenchors in den frühen Klarissen- und Dominikanerinnenkirchen (als Buch erschienen 2006)

2003-2009 Stellvertretende Frauenbeauftragte der Universität Erlangen

2003-2005 im Kuratorium für die Ausstellung „Krone und Schleier“ (Essen/Bonn 2005), zus. mit Robert Suckale, Jeffrey Hamburger, Jan Gerchow und Hedwig Röckelein

April 2004 Organisation der internat. Tagung „Archäologie der Reformation“ (zus. mit Prof. J. Staecker, Univ. Visby)

Mai 2005 Organisation der internat. Tagung „Frauen – Kloster – Kunst“ in Mühlheim a.d. Ruhr (zus. mit Susan Marti und Hedwig Röckelein)

2005-2011 Teilprojekt (zusammen mit Prof. Klaus Krüger, FU Berlin) innerhalb des DFG-Schwerpunktprogramms 1173 „Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter“; Titel des Teilprojekts: Die Kunstpraxis der Mendikanten als Abbild und Paradigma interkultureller Transferbeziehungen in Zentraleuropa und im Kontaktgebiet zu orthodoxem Christentum und Islam

2008-2012 Vorsitzende der deutschen Arbeitsgemeinschaft Christliche Archäologie zur Erforschung spätantiker, frühmittelalterlicher und byzantinischer Kultur

Mai 2009 Wahl als Associate ins Board des International Center of Medieval Art, New York

Okt. 2009-Sept. 2010 als Gastprofessorin (Richard-Krautheimer-Professur) an der Bibliotheca Hertziana in Rom

2011-2014 Teilprojekt an der DFG-Forschergruppe „Sakralität und Sakralisierung in der Vormoderne“. Titel des Teilprojekts: „ Sakrale Zonen im frühchristlichen Kirchenbau. Zum Kommunikationspotential von Bodenmosaiken für die Binnenhierarchie heiliger Räume – ein west-östlicher Vergleich“ (2 Promotionsstellen).

Seit **Dez. 2010** Mitglied der Mittelalterkommission (seit Nov. 2011: Kommission des Mittelalterzentrums) der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Seit **Mai 2012** Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Seit **April 2013** an der Universität Zürich als Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen sowie hoch- und spätmittelalterlichen Zeit.

Seit **Mai 2013** Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, seit Dez. 2015 Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission der GSK

Seit **Okt. 2013** Vorstandsmitglied des Graduate Campus der Universität Zürich

Seit **Nov. 2013** Mitglied des Universitätsrates der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Ab **Okt. 2014** SNF-Projekt „Die Kirchen Roms im Mittelalter 1050-1300. Liturgische Ausstattung und Architektur (Corpus Cosmatorum II), Bd. 4: Die Kirchen M-N (zus. mit Prof. Dr. D. Mondini, USI Lugano/Mendrisio)

Seit **Dez. 2015** im Denkmalbeirat „Alter Dom“, Mainz

Ab **Jan. 2016** Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege

Forschungsschwerpunkte:

- Frühchristliche und mittelalterliche Sakralarchitektur inkl. ihrer Ausstattung
- Sakralität und Sakralisierung
- Auswirkungen von Religions- und Konfessionswechseln auf die materielle Kultur
- Recycling in Spätantike und Mittelalter